

## Inhaltsverzeichnis

Natur	2
Besuch in Radicofani	10
Engelreisen - Himmelswolken	16
Albinia - Tourismus	20
Hoffnung	24
Festa der Bäume	26
Abendspaziergang	28
Mond im November	29
Nacht	30
Für Ein Leben	32
Weihnachtsstern	34
Erinnerungen	36
Wollschal	38
Lebensstille	40
Hochzeitstag	42
Regen	46



Inmemoriam

IN MEMORIAM  
Lebensdialoge  
G a b e n

Italien III



Im Namen Der L i e b e  
nel nome Dell' a m o r e

## Regen

Der Himmel  
gießt strömende Wasser  
aus dunklen Wolken

Der Wind  
bläst böige Wolkenfetzen  
durchs Tal und wechselt sein Kleid  
mit Streifen voll Sonne, die alle  
Regentropfen in Farben  
schillern lässt, um dann  
einzutauchen in  
nebelverhangene Schwaden -

Wolkennebelgeister ziehen  
über Berge, in Täler,  
in denen sie umherirren und  
dann ihren Tanz beginnen,  
der alles Leben einhüllt,  
unsichtbar macht

einlädt  
in die inneren Bereiche  
des Seins

Mit der Kraft  
erloschener Vulkane steigen mineralien- und  
kohlen saure Wasser seit Menschengedenken  
in den Talgrund -  
überströmen die Felsen, von denen  
sie in Kaskaden herniederfallen -  
füllen das Felsenbecken mit  
ihrer eisig kalten Flüssigkeit,  
die nie der Sonne Licht empfängt

kahle Felswände werfen  
die Farbreflexe der grünenden Bäume  
in die Abgründe und färben so  
die Wasser mit dem Schimmer  
blassgrüner Jade

das Himmelsgewölbe  
schickt sein strahlendes Blau  
hinab zum Wasser, das sich  
damit auffrischt im  
Maltiegel der Natur

mit einer neuen Mischung aus  
Himmelblau, Waldgrün, Felsengrau  
bildet es einen See von milchig,  
undurchsichtiger Dichte  
+

Möge  
die Liebe Euch leiten

möge  
Segen Euch begleiten

möge  
Freude Euer Leben

Herzliche Euer Streben

Mögen alle Erdenwesen  
mögen alle Himmelswesen  
mit Euch singen,  
mit Euch lachen  
mit Euch Neu Erwachen

Anli - Lian - Lian - Anli  
hier in Eurem Lieb'gedichte  
schwinget, klinget die Geschichte

Unserer Liebe Ewigsein  
ist allein im Herz daheim

Danke

Folgend dem Fluss  
der Wasser in kleine Tümpel -

im weichen, warmen Schlamm waten,  
in dessen Grund vielfältige Algen und  
Wasserpflanzen wurzeln und  
in dem suhlende, winzige  
Kleintiere wimmeln

die Luft voller  
schwirrender Insekten

tropisch anmutende Pflanzenwelt, die,  
durch feuchte Schwüle, üppig gedeiht

bestaunen des Lebens Fülle  
und

weiterwandern, hin zu einem  
schönen, natürlichen Wasserbad,  
das gespeist wird von einem kleinen,  
warmen Wasserfall

Felsenkrotzen  
algenüberwuchert -  
umgestürzte, vertrocknete Bäume,  
die das Bad aufteilen damit  
Menschen, Tiere, Pflanzen  
und Steine ihre Refugien finden

+

Hochzeitstag  
L und A

Zwei Worte - Ein Gedicht

Ein Gedicht ganz leise  
beginnt heut' Eine Reise  
dorthin

in Ein Neues Land  
das genannt  
A n l i - L i a n

Es trägt zwei Worte rein und klar  
zwei Seelen die ganz wunderbar  
auf Erden sich erkannt  
Anna & Lisa sind genannt

Reichen Seelen sich die Hände  
tönet Neu der Namen Schwingen  
schreiben eine Neue Zeile  
in die alte Namen klingen

Lisa & Anna  
gewandelt in Zeit und Raum  
beginnen den Traum  
der nun so klingt  
das Lied von Liebe singt:

Lian - anli - anli - lian  
so tönt der Neuen Name Laute  
da Beide sind nun Angetraute

Gold- und türkistragende Frösche  
sonnen auf niedergefallenen Blättern,  
bemoosten Stengel und  
ohne sich stören zu lassen,  
quaken sie ihr Froschkonzert

Wasserläufer zeigen uns die Kunst  
auf dem Badesee zu spazieren -  
eine Krebsfamilie versteckt sich  
zwischen den Felssteinen

die Fische und die Wasserschlangen  
haben ihr eigenes Reich dort, wo das Wasser  
in ein weiteres Bassin hinabströmt -

die Luft wimmelt voller Mücken und  
bunte Schmetterlinge schweben  
schwerelos in ihr -  
am Himmel gleiten Kraniche,  
Fischreiher und Bussard  
in ihrem Reich

im Gebüsch singen die Vögel

über dem Wasser einen sich  
hauchzarte, wunderschöne Libellen  
in ihrem Liebestanz -  
ihr feines, filigranes Flügeltgewand  
erscheint wie kostbare Spitze aus  
schwarzer, brauner, roter, hell-  
und dunkelblauer Seide gewebt  
+

Lebensstille

Der Morgen  
ist S t i l l e -

die Natur  
schläft noch  
im Menschen, in Tieren -  
in Pflanzen, in Steinen  
und so ist vernehmbar

die schöpfende Stille Gottes  
in der Zeit, dem Raum von  
Erde - Universen - Himmeln

Leises Wirken  
im Urgrund der Sphären,  
die alles Geschaffene gestalten,  
gemäß IHRER Weisung

Danke  
an den Erdengeist

Dessen Name Liebe heißt -

Danke  
an die Schöpferin

am Brunnen der Liebe

Danke

für alles Leben

+++

Woll - Schal

Ich danke

ich danke Gott  
für die Schafe

ich danke der Erde  
für ihr Futter

ich danke den Schafen  
für ihre Wolle

ich danke den Hirt-en-Innen  
für ihre Pflege

ich danke den Spinner-n-Innen  
für ihre Fäden

ich danke den Pflanzen  
für ihre Säfte

ich danke  
den Färber-n-Innen  
für ihre Farben

ich danke den Textilgestalter-n-Innen  
für ihre Muster

ich danke den Weber-n-Innen  
für den Wollschal

Im Mai fahren wir über die Hügel,  
durch die Täler Umbriens -  
vorbei an Oliven- und Weinbergen  
nach Radicofani

Station am Weg:  
Monteleone,  
Poggio Miravalle -  
genießen Gastfreundschaft bei  
Freundinnen und den einheimischen Wein  
in einer wunderschönen Ferienanlage

gelangen am frühen Abend  
in die Toskana, nach Radicofani,  
dessen Castello uns schon eine Weile begleitet,  
da es sich in der Ferne auf einem weithin  
sichtbaren Berg, als mächtige Trutzburg erhebt

wir besuchen die Chiesa S. Pietro  
aus dem XIII Jahrhundert, in der  
eine Messe gefeiert wird -  
romanische Gewölbe, in denen  
die Gesänge mich in die Stille führen,  
die Stille des Herzens, in dem ich daheim -

die Statuen der Madonna von alten Meistern,  
-Francesco di Valdambriano - sind geschmückt  
mit duftenden Maiglöckchen -  
es ist Ihr Monat, in dem Sie im katholischen  
Christentum besondere Ehre erhält

+

## Erinnerung

Gott gehört Dir  
Gott hört auf Dich  
Gott gehorcht Dir  
weil

Du Sein Gedanke bist,  
Den ER-SIE-ES  
frei geboren, damit

Dein Geist -  
Deine Seele L e b t

Gott erschafft mit Dir  
All die Welten, Die Du  
in Deinen Gedanken webst,  
in den Sphären der Schöpfung

## Im Inneren

schmücken übrig gebliebene Fundstücke  
die Räume des Turmes,  
den wir, Treppe für Treppe ersteigen:  
Keramiken - Vasen - Geschirr,  
kleine Skulpturen - Münzen

In der Abendsonne stehen wir  
auf den Zinnen des Turmes und  
schauen in eine unendlich erscheinende Weite -

der Blick reicht bis Siena -  
den Lago Bolsena, den Lago  
Trasimeno und zum Monte Amiata,  
dem mit 1738 Metern höchsten  
Vulkanberg der Toskana

uneinnehmbare Festung, deren  
Gewölbe Stockwerk für Stockwerk  
vom Fuß des Berges, der aus einem  
vor Millionen Jahren aktiven Vulkan  
entstanden, mit ihm verwachsen,  
bis hoch hinauf gebaut sind -

Quader auf Quader -  
quadratischer Turm als Abschluss,  
dem Himmel nahe und erhalten als  
Fragmentmonument der Anlage,  
geschrieben in die Rillen der Zeit  
die Vergänglichkeit heißt

+

## Weihnachtsstern

Ich sehe Den Stern,  
Den der Himmel geboren -  
auf dem mein Blick ruht  
                          Ihn erkoren -  
zur Weihnachtszeit  
hoch droben im All -  
hell strahlend

Er blinkt:  
Ich bringe die Stille,  
Ich bringe das Licht -  
Liebe Die spricht:

" Strahle hell wie Der Stern,  
Gott hat Dich gern -

ER ist die Kraft,  
Die Alles erschafft -  
Sie ist die Macht,  
Die Liebe, Die IST

Sei dir gewiss:  
In Sonne und Mond -  
In Sternen und All -  
In Pflanze und Stein -  
In Mensch und Tier  
klingt EIN WIR

In Luft und Im Meer  
Auf Erden - Im Himmel  
Ertönet der Ruf:

Wir atmen den Frieden,  
der heute dort in uns ist,  
im untergehenden Abendsonnenlicht

sind glücklich,  
im umgebenden Wald  
rote Lavabrocken aus dem Erdinneren,  
geformt wie Bienenwaben,  
als Andenken nach Hause zu tragen

ich danke für einen Tag,  
der uns in die Vergangenheit führte  
auf die Spuren der Geschichte, die  
das Leben auf Erden schrieb

+++



Für  
ein Leben

Für  
ein Leben  
Atmet Eine Stille

für  
ein Leben  
Sprudelt Eine Quelle

für  
ein Leben  
fliegt Ein Adler

für  
ein Leben  
Strahlt Eine Sonne

für  
ein Leben  
Scheint Ein Mond

für  
ein Leben  
Leuchtet Ein Stern

+

Der Morgen  
erwacht im Licht  
einer gleißend heißen Sonne

der Wind  
fächert die Wolken des Himmels  
mit Nebelschwaden, die in sanften Bögen  
hauchzarte Blumenkelche übers  
Morgenzelt des Tages schicken  
um sich auszubreiten zu Füßen der

majestätischen Wolkenengel  
die mit weit schwebenden Flügeln  
auf den Strahlen der Sonne reisen

sie lassen uns teilhaben am  
federleichten Windtanz im Reigen  
der Neuen Melodien des Jetzt

in Seinem Sein erklingen  
die Töne für alles Leben  
in denen wir uns wiegen  
im Gesang der Sphären  
der i n uns klingt -  
der uns erhebt zu sich  
in luftige Höhen damit  
der Geist frei schwingt  
in die Herrlichkeit der Liebe

+

Nacht -  
tiefdunkle Stille

Nacht -  
tiefdunkle Stille,  
Wir ruhen aus  
von des Tages Mühe

schöpfen Atem  
in den Wurzeln unsres Seins -  
Entspannen Körper, Seele, Geist

Nacht -  
tiefdunkle Stille,  
unsere Seele wandert  
zum Land der Träume,  
wird geleitet vom Engel,  
Der uns begleitet  
auf unserer Erdenreise -  
auf unserer Himmelreise

Des Körpers Bewegung

Eint im Tanz  
die  
Atome der Großen Leere

Die atmet und lebt

und  
Die flimmernd  
mit  
Wassertropfen  
in Regenbogenfarben

das Meer der Liebe füllt

+++

## Abendspaziergang

Spaziergang  
am Abend durch die Gassen  
des kleinen Ortes Ficulle

Bruder Wind  
spielt mit den Wolken und weht sie  
in rasanter Geschwindigkeit  
über den Nachthimmel

ich wandere gemächlich  
und auf einmal noch nie Erlebtes:  
es wandern z w e i Schatten  
am Boden mit mir

umdrehen und erkennen,  
der Wind hat die Wolken  
vor Schwester Mond in einem  
weiten Rund um sie verteilt -  
so strahlt sie gemeinsam  
mit dem Licht der kleinen, warm  
leuchtenden Straßenlaterne in  
meinem Rücken, malt  
zwei Schattenbilder auf den Weg  
und ich gehe, lachenden Schrittes  
nach Hause

+++

Genügen uns die Menschenmassen,  
um einzutauchen in Unbeschreibliches,  
um Anteil zu haben an  
Achtlosigkeiten, die die Natur zerstören und  
zu produzieren Müllhalden auf reinem Sand,  
Wasserverschmutzungen im  
glasklaren Meerwasser ?

Die frische Meeresbrise mischt sich  
mit den aufsteigenden Düften von Tang und  
angespülten Meerestieren, dem von Hunden  
hinterlassenen Kot

welche Unsitten breiten sich  
im eigenen und in fernen Ländern  
durch unser Tun aus ?  
wie ist ein Wachrütteln  
von uns möglich ?

bestätigen wir durch Müllberge  
an weißen Sonnenstränden,  
im tiefblauen Meerwasser und  
in den Straßen der Städte  
unsere Rücksichtslosigkeit,  
unsere Unfähigkeit,  
unsere Lieblosigkeit mit  
uns Selbst und der Natur ?

+

## Festa der Bäume

Jedes Jahr im November  
lädt die Gemeinde Ficulle die Eltern, Großeltern  
Geschwister, Familienangehörige, Freunde,  
Gemeindemitglieder mit  
den im letzten Jahr

Neu geborenen Kindern ein, zum  
Festa der Bäume, denn

für jedes dieser Kinder  
ist ein Baum gepflanzt worden -

welch  
bedeutungsvolles Zusammensein

Nach einem alten Brauch,  
als die Kinder noch  
daheim geboren wurden, brachte  
der Vater die Plazenta, den Mutterkuchen,  
in den Garten, grub ihn dort in die Erde  
und pflanzte einen Baum darauf als  
Bitte an die Natur, die Gabe des

Neuen Lebens = das Kind  
anzunehmen und wie einen Baum  
wachsen und gedeihen zu lassen,  
wie Gott will -  
die Wurzeln mit der Erde und  
die Zweige mit dem Himmel verbunden

Mögen uns  
unsere Fähigkeiten

im Einklang mit der Natur

im Einklang mit ihren Wesen

im Einklang mit uns Selbst

im Einklang mit der Schöpfung

aufrütteln  
in unseren Tiefen, damit

wir erkennen

Die Erde - der Sand  
das Meer - das Wasser  
sind lebendige Wesen,  
die  
u n s L e b e n gewähren

was wir ihnen antun,  
tun wir u n s letztendlich  
Selbst an

+++

Im Herzen  
hören - sehen - fühlen

N a t u r

Heiße Sonne am Morgen -  
gleißendes Sonnengeflimmer  
in strahlender Helle

Sehnsucht nach Abkühlung  
treibt hin zum Gesundbrunnen  
in Parrano

die Weite des Tales -  
gesäumt von Bergen mit Wäldern  
in sattem Grün - erfrischende Atemluft

herabstürzende, strömende Wasser  
aus dem Bauch von Mutter Erde, deren Rauschen  
sich sanft mit dem Wind vermählt und  
die Luft mit Klang erfüllt

seit undenklichen Zeiten stetig sich  
ergießende Mineralquelle, die aus  
unergründlichen Tiefen Wege hinauf zur Erde findet,  
um dann, durch Dornengebüsch, über kleine Felsen  
hinabzufließen -  
ihr Lied endet murmelnd und glucksend  
im Wasserbad, das sie füllen

Dank im Herzen für  
die Geschenke der Natur

Hinwendung  
zum erneuernden

T o n in uns  
der erklingt in

Der Stille des Herzens  
der Stille der Dunkelheit  
der Stille der Schöpfung  
der Stille die schweigt  
und spricht:

" Leben IST wie  
fließende Wasser -  
nährendes Sein

geborene Liebe -

Erfüllung sei Dein

Danke

+++

Seine Einladung hörend,  
tauche ich ein -

begleitet von  
der tönenden Wassermusik  
der über die Felsen springenden Wassernymphen,  
finde mich

in reflexionsfreier Meditation -  
in gestaltlosen Sphären -  
in der tiefdunklen Stille  
der Grotte De Diavolo

Schweigend mich Einen  
mit dem L e b e n

A t m e n - S e i n

empfangend auftauchen  
im Leben der Erde -



+++

Spielend und jauchzend  
mich fallen lassen -  
schwimmend eintauchen und abkühlen  
von des Tages Sommerhitze im klaren,  
grünen, sonnen- und erderwärmten Wasser

es trägt mich mit  
ungewohnter Leichtigkeit  
in seinem kohlen säure- und  
mineralhaltigen, sprudelnden Nass

in den Sonnenstrahlen  
bilden Lichtblasen tanzende Muster,  
mit denen sie meinen Körper neu einkleiden -  
hellstrahlende Spiegellichtreflektionen  
in üppiger Zahl -

Der Wasserpflanzengarten  
speichert die Säure in seinem  
wuchernden Untergrund und sobald  
ich dort eintrete, sprudeln unzählige  
aufsteigende Wasserperlen meine Haut empor

„Ah's“ und „Ohs“ in kindlicher Freude  
klingen aus jauchzender Kehle mit  
ihnen empor

unbeschreibliches Wonnegefühl -  
körperlich-seelisch-geistiges Wohlbehagen  
in dem ich ausruhe vom Wasserspiel

Anli - Lian gehet voran  
in Eine - Eure Welt die Zukunft heißt  
Einigkeit von Körper-Seele-Geist

anli - lian so klingt es dann  
in allen Welten, allem Raum  
wird wahr so Euer Liebesträum

Anli - Lian vorbei das wann  
vorbei der Ungewissheit Zeit  
Liebe schreibt Lettern für Ewigkeit  
-

Lian - Anli vorbei das wie  
vorbei das Bangen, vorbeisein gefangen  
gemeinsam erstrahlt der Liebe Licht

Lian - Anli es gibt kein sie  
es schwingt Ein DU - ein WIR  
im Jetzt und Hier

Lian - Anli so klingen WIR  
Gemeinsamkeit macht stark  
auf Schwingen der Seelen  
ins Irdische dringen  
dem Himmel, der Erde  
Unsere Liebe bringen

+

Eine schnellfliegende, dunkle Wolke  
jagt Bruder Wind übers Land und  
schon fallen platschende Regentropfen  
hernieder

köstliches Wasser  
vom Himmel,  
köstliches Wasser  
aus der Erde Tiefen  
und mittendrin

ein Gotteskind im Menschenkleid,  
voller Freude und Glückseligkeit

wiedergefundenes Paradies  
im

Wundergarten Erde -

Wundergarten Leben

S t i l l e am Morgen  
durchwebt Erdensein  
mit der Kraft des Neubeginns

S t i l l e am Tag  
durchwebt Erdensein  
mit der Kraft der Tat

S t i l l e in der Nacht  
durchwebt Erdensein  
mit der Kraft der Regeneration =  
Erfrischung in Der Quelle  
unseres Seins

S t i l l e in Uns  
durchwebt unser Leben  
im Himmel und auf Erden

Danke

+++



Besuch in

Radicofani

Ich danke der Geberin  
für ihr Geschenk

ich danke Allen,  
die den Wollschal  
möglich gemacht  
denn

e r  
hüllt mich wärmend ein -  
macht mir den Wind angenehm -  
hält mir den Regen ab  
schmückt mich und

bereitet mir

Freude und Wohlbehagen

D a n k e

Wir gehen über die Piazza in die Chiesa  
S. Agata, Schutzpatronin des Ortes -  
deren Altarbild in weißer, blauer,  
grün- goldener Keramik von Andrea della Robbia  
wunderschön gestaltet wurde

durch enge Gassen mit alten Felssteinhäusern  
führt unser Weg zum höchsten Gipfel mit dem  
Castello Radicofani

Uralte Burganlage, mit restauriertem Turm  
der heute als Museum dient -

Monarchie aus dem Jahre 973,  
deren Überreste noch immer  
gigantisch wirken -

Geschichte, in die wir eintauchen,  
die wir alleine durchwandern;  
außer uns gibt es keine Besucher mehr -

Residenz der Karolinger -  
verschiedener Päpste

Impression für Dante war  
Ghino di Tacco, der der  
Robin Hood für Italien war

das Castello wurde  
nochmals verstärkt, um  
Friedrich Barbarossa bei seinem  
Raubzug gen' Rom aufzuhalten

GOTT IST

ICH BIN DA  
für Dich und mit Dir  
Allezeit - Ewigkeit

GOTT IST  
in Dir wie Du in IHR  
ständiges JETZT -

ALLEINHEIT Des GEISTES,  
Der weht wie Du willst

IHRE Stimme in Dir  
IST Die Erinnerung an IHN,  
mit Bewusstheit  
Deine Anwesenheit in IHR leben -  
eintauchen in LIEBESEIN

ALPHA und OMEGA

ICH BIN

+++

Wir eruiieren,  
versuchen nachzuvollziehen  
die Leben unsere Ahnen -  
Bilder, die vor unseren Augen  
lebendig werden:

Lebensräume für  
Menschen, Tiere, die dort  
ein und aus gingen -  
arbeiteten mit Pferd und Wagen,  
mit Waffen und Wurfgeschossen,  
die aus den Schießscharten  
die Burg und ihre Bewohner schützten

Alltag mit Intrigen, Politik,  
Feste feiern, kämpfen und lieben -  
geboren werden und sterben

wir segnen  
den Boden, die Erde  
deren Kraft aus der Tiefe  
noch immer spürbar ist -

ICH BIN  
Die Schöpfung, die ICH schuf  
und Du MEIN Kind -

Der Geist - Die Seele  
**Lebt, G E B E T "**

Ich folge Dem Stern  
Der Den Weg mir weißt,  
Geduldig mich führt -

Trink an  
Der Quelle Der Liebe  
Die Gaben, die SIE mir schenkt -

Lebe im Geist,  
Den ER doch lenkt

Dank im Herzen und Frohen Mut  
Dank im Herzen Alles ist Gut

+++

Engelreisen -

Himmelswolken



Foto wk

für  
ein Leben  
Klingt Ein Ton

für  
ein Leben  
Pocht Ein Herz

für  
ein Leben  
Strömt Eine Liebe

ein Leben - ein Geist

Die Himmel - Die Erde  
Erschaffen  
in  
EINS

ein Leben - ein Geist

ICH BIN  
Ein Dank - Lobgesang

+++

Wir reisen  
auf Engelflügeln, die uns tragen  
in die Schönheiten des Firmamentes

auf Wolkenblumen, die den Duft  
des Frühlings im Sonnenlicht von  
der Erde Rosen emporziehen, sich  
mischen und sich auf Wolkenschleiern  
niederlassen wie Schmetterlinge -

Der Augen Sehen eint im Sonnenlicht  
die Glorie der Schöpfung

der Ohren Hören eint im Ton  
die Welten, die neu geboren

der Nase Riechen eint im Duft die  
Unendlichkeiten der Luft,  
des Windes, der weht wo ER will

Nacht -  
tiefdunkle Stille,  
In der leise und sanft mit Ihr  
unser Lied ertönt

in der die Melodien  
von der Sehnsucht unserer Herzen -  
vom Frieden auf Erden,  
von Liebe singen -

von einem Neuen Gewand  
für die Zeit i n Gottes Geist,  
Die Unsere Seele vollendet

Ewigkeit

+++

Albinia -  
Tourismus

Die Sonne lockt uns  
mit ihren Strahlen, mit ihrer Wärme,  
hinaus in die Natur über Hügel und Berge,  
die mit neuem Grün geschmückt sind -  
durch kleine Dörfer, in einigen erheben  
sich riesige Trutzburgen aus alten Zeiten -  
der Wald lädt uns ein  
zur Rast in kühlendem Schatten -  
romantische Wege und Kirchen  
bieten Abwechslungen - Ruhe

gewundenen Straßen folgend  
gelangen wir ans Meer -  
schreiten durch grünende Hecken  
über Dünen, die vor Lärm schützen

Steigen über Weggeworfenes,  
achtlos hinterlassene Utensilien von  
ungezählten Menschen, die hier doch  
Erholung such(t)en

Leerer, zerstörter Plastikabfall von  
Sonnenschutzmitteln, Getränken, Glasscherben,  
Zigaretten, Papierresten, Kartons -  
Wohlstandsmüll der den Kontrast zum  
warmem, weichen Sand hervorhebt

Was ist mit uns Menschen geschehen,  
dass wir Solches tun ?  
wann endlich fühlen wir unsere  
Verantwortlichkeit für solches Tun ?

Mond im November

Eine Sichelmondin  
schwimmt mit der schaumgeborenen  
Sternengöttin Venus, im sanften  
Abendlicht im Himmelsmeer

orangefarben verabschiedet sich  
die Sonne vom Tag und schickt uns  
ihre Strahlen durch Euch -

Danke für einen Sonnentag  
voller Wärme und für eine Nacht,  
in der uns das Licht immer begleitet  
als Sternen- und Mondenschein

Danke für Eure Wache,  
die Ihr über unsere Träume haltet,  
bis wir erfrischt vom Schlaf  
aufstehen um

das Leben zu preisen  
mit der Freude in  
unseren Herzen

+++

Warum ist es so unmöglich,  
natürlich, umweltbewusst  
in unserem Leben zu sein ?

warum tun  
wir uns, der Erde,  
dem Leben Solches an ?

was kann uns  
aus den Tiefen des „Abfalls“  
von der Natürlichkeit des Lebens  
erretten ?

müssen immer wieder  
die alten Geschichten von  
Strafen und Gesetzen  
dem Leben, der Natur zu  
ihren Rechten verhelfen ?  
oder  
gelingt es uns doch noch

mit Liebe und Aufmerksamkeit  
unsere Verantwortung anzunehmen  
damit

wir von klein an lernen,  
unseren Dreck selbst aufzuheben  
und in dafür bestimmte Behälter  
zu geben ?

Wissen,  
in der Erde Heimat bin ich gepflanzt,  
sind meine irdischen Wurzeln und  
in des Himmels Heimat bin ich geboren,  
sind meine seelisch - geistigen Wurzeln

Mögen

alle Kinder des Himmels

auf Erden leben wie  
Ein Baum:

stark und frei -  
offen und würdevoll -  
empfangend und gebend  
um

zurückzukehren  
in den Schoss der Schöpferin  
allen Lebens

G o t t

+++

## Hoffnung

Zerstörte Sommerträume  
im Gesundbrunnen der Grotte  
Tarne de Diavolo -

Schock in den Tiefen des Herzens  
beim Anblick von Rodungen im  
Badeteich der Natur:  
aufgewühlte, undurchsichtige,  
schlammige Wasser -  
ausgerissene Baumriesen, die  
in ihrer Todesruhe den Naturwesen  
ein kleines Refugium geboten,  
liegen außerhalb auf der Erde Grund

Tränen ob der Unwiederbringlichkeit  
des Einsseins mit der Schöpfung  
in der kleinen Wasserbucht -  
Wehklagen um alle  
getöteten Lebewesen,  
Pflanzen und Tiere

Vorbei die Zeit, in der ich eintauchte  
in sprudelndes Mineralnass -  
vorbei die Gemeinsamkeit mit  
Schlangen, Krebsen, Quallen,  
Fröschen, Wasserläufern, Libellen -  
dahin wie die Träume der Nacht  
ist unserer Zusammensein

Werden wir je wieder  
eine solch geschützte Stätte finden ?  
wo können wir,  
wie Gott uns schuf, je wieder  
eine so liebliche Wasserwelt finden,  
wenn Menschen soviel zerstören ?

ich danke für eine  
kurze Sommerzeit, in der ich täglich  
die Stille der Natur -

das plätschernde, gurgelnde Wasser,  
Stunden der Erfrischung -

die Freude des Einseins fand  
mit der Schöpfung, den  
Tieren des Wassers und der Luft,  
den Pflanzen und Bäumen in diesem,  
nun verlorenen, Paradiesreich der Natur

es bleibt Unverständnis ob der  
Gewalttaten, die die Menschen  
der Natur, den Tieren antun und

die Hoffnung, dass  
die kleinen Wasserwesen  
eine neue Heimat finden im etwas  
entfernten Stromlauf, wenn  
Menschen nun ihr Reich in Besitz nehmen

+++